

**Nationalpark-Besucherzentrum:  
Investitionsstopp für das Projekt Wasserturm bleibt aufrecht.  
Gutachter empfehlen Orth als Alternative mit den meisten  
Möglichkeiten. Realisierbarkeit soll jetzt geprüft werden.**

Der Bau- und Investitionsstopp für das geplante und genehmigte Nationalpark-Besucherzentrum Wasserturm Hainburg bleibt bis auf weiteres aufrecht. Einerseits hat sich an der Situation in Hainburg seit dem Stopp der Bauarbeiten Ende April 2002 nichts Grundlegendes geändert, andererseits müssen realistische und finanzierbare Alternativen erst entwickelt werden.

Unmittelbar nach dem Baustopp haben mehrere Nationalpark-Gemeinden ihr großes Interesse an einem Nationalpark-Zentrum bekundet und konkrete Objekte vorgeschlagen. Die Nationalpark-Gesellschaft hat im Mai zwei externe Gutachter, die Edinger Tourismusberatung und Bogner CC, mit einer Prüfung dieser Vorschläge beauftragt. Die Ergebnisse des Gutachtens wurden nun den Gesellschafter-Vertretern präsentiert.

Die Gutachter kommen zu einer klaren Empfehlung:  
Der Standort mit dem größten Entwicklungspotenzial und den besten Erfolgsaussichten für den Betrieb eines Nationalpark-Zentrums ist Orth an der Donau.  
Drei Viertel aller Besucher des nö. Nationalpark-Anteils konzentrieren sich in Orth.  
In Orth können auf sehr kompakten und komprimierten Flächen nahezu alle Lebensraumtypen des Nationalparks erlebt werden. Mit der Fähre ist auch eine Anbindung ans Südufer gegeben.  
Zu den bestehenden freizeittouristischen Strukturen (überregional bekannte Gastronomie) haben sich in den letzten Jahren mit Fährbetrieb, Schiffmühle und Kaffeehausschiff zusätzliche attraktive Angebote entwickelt.

In einem Bürgerbeteiligungsverfahren beschäftigen sich Arbeitskreise aktiv mit Fragen der Ortsbildgestaltung, Verkehr, Schloss und dem Tourismus. Der Gemeinderat hat der Nationalpark-Gesellschaft das Schloss Orth als Standort angeboten.

Trotz der klaren Empfehlung ist es zur Zeit nicht sinnvoll, eine definitive Standort-Entscheidung zu treffen. Erstens soll das Gutachten auch dem niederösterreichischen Nationalpark-Beirat vorgestellt und dessen Meinung eingeholt werden. Zweitens sind jedoch eine Reihe offener Fragen zu klären. Entsprechend dieser Empfehlung wird die Nationalpark-Gesellschaft ihre Planungs- und Entwicklungsarbeit in den nächsten Monaten auf den Standort Orth konzentrieren. Geschäftsführer Mag. Carl Manzano wurde beauftragt, mit der Gemeinde Orth, der Öbf-AG und der Burghauptmannschaft entsprechende Gespräche zu führen. Letztlich – und das gilt für jeden denkbaren Standort – muss auch die Finanzierung neu gelöst werden: Die Eigenmittel, die in das Projekt Wasserturm investiert wurden, stehen für ein neues Projekt nicht mehr zur Verfügung.

Rückfragen: Dr. Maria Gager, Tel. 02212/3450-13